

DAS EXPONAT DES MONATS im Stadtmuseum Bozen

Nr. 28 – April 2014 – Die Passion im Antlitz:
der große spätgotische Kruzifixus im Museum

Die Darstellung des Gekreuzigten ist das wichtigste Kult- und Andachtsbild des Christentums und wohl auch das am meisten verbreitete. Die hohe Verehrung, die den Kruzifixen bis in jüngster Zeit entgegengebracht wurde, hat viele vor der Zerstörung bewahrt.

Das Stadtmuseum besitzt seit gut einem Jahrhundert ein mit 164 cm Länge fast lebensgroßes Kruzifix, das vor wenigen Jahren katalogisiert und mit einem Beitrag der Autonomen Provinz Bozen (Bau- und Kunstdenkmalfpflege) durch den Restaurator Karl Volgger restauriert wurde. Vom rezenten Kreuzbalken abgenommen, stellte sich heraus, dass der Korpus ungewöhnlich schwer und wohl nicht aus einem Nadelholz, sondern aus einem wesentlich dichteren Holz – vielleicht einem Obsthholz – geschnitzt ist.



Das ungewöhnliche Bildwerk fand wohl einst im Chorbogen einer größeren gotischen Kirche Aufstellung. Ulrich Söding hat die Skulptur in seinen Katalog bedeutender gotischer Kruzifixe in Tirol aufgenommen, weil sie „nicht nur das Ende der Spätgotik, sondern auch die immanente Entwicklungsmöglichkeit zur Renaissance“ verkörpere. Zugleich gelang ihm die stilistische Zuordnung zur „Donauschule“, die von Hans Leinberger in Landshut geprägt wurde. Wie das um 1530 in Bayern gefertigte Bildwerk einst in den Süden über den Brenner gelangte, woher es genau stammt, entzieht sich ebenso unserer Kenntnis wie die genauen Umstände, unter denen das Kruzifix ins Stadtmuseum gelangte.



Kruzifixus. Bayern (Landshut?), um 1530. Stadtmuseum Bozen, Inv. Nr. SM 5032; Katalog CM 5690.

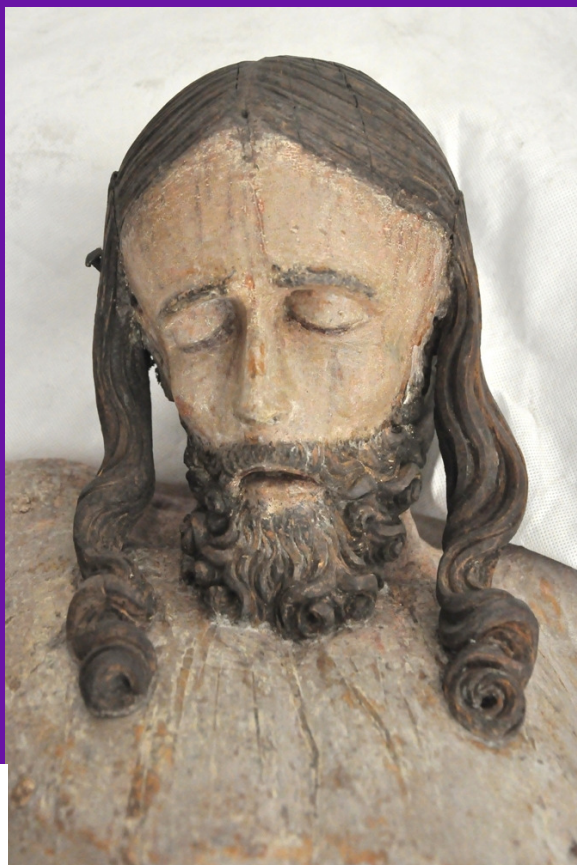
Links: Vor der Restaurierung

Oben, rechts: Nach der Restaurierung



Text: Stefan Demetz **Bildmaterial:** Stadtmuseum Bozen.

Literatur: Ulrich Söding, Gotische Kruzifixe in Tirol, Berlin-München 2010, S. 258-259 Nr. 61. Silvia Spada Pintarelli, Bolzano Museo Civico. Sezione Storico-artistica / Bozen Städtisches Museum. Kunstgeschichtlicher Teil, Bologna 1995, S. 164 Nr. 261.



**Cristo crocifisso. Baviera
(Landshut?), 1530 ca.** Museo Civico
Bolzano, inv. n. SM 5032; catalogo CM
5690.

A sinistra: Prima del restauro
Sopra, a destra: Dopo il restauro



Testo: Stefan Demetz, Antonella Arseni **Immagini:** Museo Civico.

Bibliografia: Ulrich Söding, *Gotische Kruzifixe in Tirol*, Berlin-München 2010, p. 258-259 n. 61. Silvia Spada Pintarelli, *Bolzano Museo Civico. Sezione Storico-artistica / Bozen Städtisches Museum. Kunstgeschichtlicher Teil*, Bologna 1995, p. 164 n. 261.

